

Modulkatalog Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien Jenaer Modell

653 Evangelische Religionslehre

PO-Version 2025

Inhaltsverzeichnis

	Präambel	2
BA RW22	Religionen in Kulturen und Gesellschaften I	3
LRW22	Religionen in Kulturen und Gesellschaften II	5
The B17	Theorie und Praxis der religiösen und ethischen Bildung	7
The Div1	Vielfalt und Orientierung	9
The L1.1	Geschichte Israels und des Urchristentums	11
The L11	Konfessionelle Identität des Protestantismus II	13
The L12	Theorie religionspädagogischer Handlungsfelder	15
The L15	Lebensweltliche und fachwissenschaftliche Orientierung des Religionsunterrichts	17
The L16	Bibelkunde Altes und Neues Testament	19
The L2.1	Literatur des Alten und Neuen Testaments	21
The L3.1	Theologische Entwürfe im Alten und Neuen Testament	23
The L43	Praxissemester Religionspädagogik	25
The L48	Vorbereitungsmodul Schriftliche Prüfung	27
The L49	Vorbereitungsmodul Mündliche Prüfung	30
The L5.1	Geschichte und Theologie der christlichen Lebensformen I	33
The L50	Vorbereitungsmodul Religionspädagogik/ Fachdidaktik: mündliche Prüfung	35
The L8.1	Geschichte und Theologie der christlichen Lehre I	37
The WP1	Wahlpflichtmodul Schwerpunktfach	39
The L51	Wissenschaftliche Hausarbeit Evangelische Religionslehre	41
	Abkürzungen	42

Hinweis : Hinweis: Prüfungen, den Prüfungen zugeordnete Lehrveranstaltungen sowie Prüfungstermine können in Friedolin unter dem Menüpunkt "Modulkataloge" eingesehen werden. Nach Login wählen Sie dazu bitte Abschluss, Studiengang und Modul. Unmittelbar eingearbeitete Änderungen werden dort zeitnah dargestellt.

Präambel

Für das Prüfungsfach Evangelische Religionslehre Lehramt Gymnasium sind Sprachkenntnisse auf dem Niveau des Latinums nachzuweisen. Zusätzlich sind Sprachkenntnisse auf dem Niveau des Graecums **oder** auf dem Niveau des Hebraicums in Kombination mit Griechischkenntnissen nachzuweisen.

Sind die Sprachkenntnisse nicht durch die Allgemeine Hochschulzugangsberechtigung dokumentiert, können sie studienbegleitend an der Theologischen Fakultät erworben werden: Latinum und Graecum in jeweils zwei aufeinander aufbauenden Kursen im Umfang von je 6 SWS pro Semester sowie Hebraicum in einem einsemestrigen Kurs im Umfang von 6 SWS pro Semester.

Es gelten folgende Zulassungsvoraussetzungen für Module:

- (1) Der Nachweis des Latinums ist Zulassungsvoraussetzung zu den Modulen The L5.1 und The L11.
- (2) Der Nachweis des Graecums ist ggf. Zulassungsvoraussetzung zu den Modulen The L2.1 und The L3.1.
- (3) Der Nachweis von Griechischkenntnissen ist Zulassungsvoraussetzung zu den Modulen The L2.1 und The L3.1.
- (4) Der Nachweis des Hebraicums ist ggf. Zulassungsvoraussetzung zu den Modulen The L1.1 und The L3.1.

Informationen zur Fachendnotenberechnung:

Folgende fachwissenschaftlichen Module gehen in die Fachendnote der Staatsprüfung ein:

Modulcode	Modultitel	Typ	ECTS
The L1.1	Geschichte Israels und des Urchristentums	PM	10 LP
The L2.1	Literatur des Alten und Neuen Testaments	PM	10 LP
The L3.1	Theologische Entwürfe im Alten und Neuen Testament	PM	10 LP
The L5.1	Geschichte und Theologie der christlichen Lebensformen I	PM	10 LP
The L8.1	Geschichte und Theologie der christlichen Lehre I	PM	10 LP
The L11	Konfessionelle Identität des Protestantismus II	PM	10 LP

Folgende fachdidaktischen Module gehen in die Endnote Fachdidaktik der Staatsprüfung ein:

Modulcode	Modultitel	Typ	ECTS
The L12	Theorie religionspädagogischer Handlungsfelder	PM	10 LP
The L15	Lebensweltliche und fachwissenschaftliche Orientierung des Religionsunterrichts	PM	5 LP
The L43	Praxissemester Religionspädagogik	PM	5 LP

Modul BA RW22 Religionen in Kulturen und Gesellschaften I	
Modulcode	BA RW22
Modultitel (deutsch)	Religionen in Kulturen und Gesellschaften I
Modultitel (englisch)	Religion in Culture and Society I
Modul-Verantwortliche/r	Professor Dr. Dr. Schmitz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre: Pflichtmodul 653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	<ul style="list-style-type: none"> • V: Religionswissenschaft (2 SWS) • PS: Religionswissenschaft (2 SWS) • Ü: Religionswissenschaft (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	210 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Einführung in die Disziplin der Religionsgeschichte und deren Inhalte, Fragestellungen und Methoden, sowie vertiefende Kenntnisse zu spezifischen religionsgeschichtlichen Themenfeldern. Aneignung von Grundlagenwissen im Bereich der religiösen Lebenswelten, Kenntnisse religionswissenschaftlicher Hilfsmittel und Arbeitsweisen, Vertiefung des theoretischen und methodischen Umgangs mit religiösen Phänomenen, selbständige Erschließung und Bearbeitung dieser Themenfelder, Vertrautheit mit religionssystematischer Theoriebildung.

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen ein gefestigtes Basiswissen über die großen Religionen der Gegenwart, ihre religiösen Strukturen und Typen erhalten. Sie sind vertraut mit zentralen ethischen Problemen der Religionen in Geschichte und Gegenwart sowie über die Auseinandersetzung der Religionen mit der Säkularität.</p> <p>Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionswissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten.</p> <p>Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionswissenschaftlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Für 653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre gilt:</p> <p>a) Proseminararbeit im Fachgebiet Religionswissenschaft oder</p> <p>b) schriftlicher Leistungsnachweis im Fachgebiet Religionswissenschaft, wenn im Modul The L5.1 eine Proseminararbeit im Fachgebiet Kirchengeschichte abgefasst wird.</p> <p>Notengewichtung: 100%</p> <p>Für 653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre gilt:</p> <p>a) Proseminararbeit im Fachgebiet Religionswissenschaft oder</p> <p>b) schriftlicher Leistungsnachweis im Fachgebiet Religionswissenschaft, wenn im Modul The L5 eine Proseminararbeit im Fachgebiet Kirchengeschichte abgefasst wird.</p> <p>Notengewichtung: 100%</p>
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul LRW22 Religionen in Kulturen und Gesellschaften II	
Modulcode	LRW22
Modultitel (deutsch)	Religionen in Kulturen und Gesellschaften II
Modultitel (englisch)	Religion in Culture and Society II
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Schmitz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre: Pflichtmodul 653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	V: Religionswissenschaft (2 SWS) HS: Religionswissenschaft (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	90 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Vertiefende Kenntnisse zu spezifischen religionsgeschichtlichen Themenfeldern: Religionskulturen, religiösen Lebenswelten. Vertiefung des theoretischen und methodischen Umgangs mit religiösen Phänomenen. Selbständige Erschließung und Bearbeitung dieser Themenfelder und Formulierung eigenständiger systematisch-religionswissenschaftlicher Fragestellungen und Argumentationen.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen ihr Wissen über die Geschichte der Religionen, Religionskulturen und religiösen Phänomene vertiefen und über die Wechselwirkungen von Religion und Gesellschaft diskutieren. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionswissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionswissenschaftlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none">• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen• Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Für 653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre und 653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre gilt:</p> <p>a) Hauptseminararbeit im Fachgebiet Religionswissenschaft oder</p> <p>b) schriftliche/ mündliche Prüfung im Fachgebiet Religionswissenschaft, wenn im Modul The L15 eine Hauptseminararbeit im Fachgebiet Religionspädagogik angefertigt wird)</p> <p>Notengewichtung: 100%</p>
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul The B17 Theorie und Praxis der religiösen und ethischen Bildung	
Modulcode	The B17
Modultitel (deutsch)	Theorie und Praxis der religiösen und ethischen Bildung
Modultitel (englisch)	Theory and Practice of Religious and Ethical Education
Modul-Verantwortliche/r	AR Dr. Marita Koerrenz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre: Wahlpflichtmodul 953 BA KF Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	eine Übung aus dem Bereich Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Einen Erde oder eine andere praxisbezogene Übung aus dem Bereich der Religionspädagogik (2 SWS) und eine Übung mit Exkursion in eine KZ-Gedenkstätte oder an einen anderen Erinnerungsort: Gedenken und Erinnern an die Schoah im Kontext Schule (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 60 h 90 h
Inhalte	Der Themenbereich Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Einen Erde sowie die Aufgabe des Gedenkens und Erinnerns an die Schoah sind wichtige Themen im Religionsunterricht. Die Intention des Moduls ist es, Raum zu eröffnen, um sich im universitären Kontext mit dem genannten Themenkomplex kritisch auseinanderzusetzen und nach einem angemessenen schülerorientierten Weg des Unterrichts im Kontext von Schule zu fragen.

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Lernziel des Moduls ist es, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, Wege zu einer demokratischen und kritischen Bildung im Kontext von Schule zu suchen und mit Hilfe von Stundengestaltungen zu erproben. Das Modul möchte die Kompetenz einer theologischen und pädagogischen Reflexionsfähigkeit vermitteln.</p> <p>Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionspädagogik sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten.</p> <p>Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionspädagogischen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>jeweils eine Präsentation pro Übung</p> <p>Die beiden Präsentationen werden mit „bestanden/nicht bestanden“ bewertet.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Das Modul schließt eine Exkursion ein, z.B. Besuch der Gedenkstätte „Topf & Söhne“ in Erfurt oder der Gedenkstätte „Buchenwald“ ein.</p>
Empfohlene Literatur	<p>Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
Unterrichtssprache	

Modul The Div1 Vielfalt und Orientierung	
Modulcode	The Div1
Modultitel (deutsch)	Vielfalt und Orientierung
Modultitel (englisch)	Diversity and Orientation
Modul-Verantwortliche/r	Jun.-Prof. Dr. Sarah Jäger
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Für 653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre: Wahlpflichtmodul 653 Evangelische Religionslehre Lehramt Regelschule Erweiterungsstudium: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	V oder S: Religionspädagogik (2 SWS) V oder S: Systematische Theologie (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 60 h 90 h
Inhalte	Den Studierenden sollen ein gefestigtes Basiswissen über vielfältige Erscheinungsformen von Diversität in Gesellschaft, Kultur sowie Religion und Kirche, die entsprechenden systematisch-theologischen und religionspädagogischen Deutungsansätze sowie ethische und bildungstheoretisch begründete Modelle des Umgangs mit Diversität vermittelt werden. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit Diversität und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Kenntnis verschiedener Erscheinungsformen gesellschaftlicher, kultureller und religiöser Vielfalt unter Berücksichtigung einschlägiger Theorien theologischer (insb. Systematische Theologie und Religionspädagogik) und nicht-theologischer Wissenschaften (u.a. der Diasporaforschung, Gendertheorie, Queer Studies, Religionssoziologie, Sozialphilosophie).</p> <p>Erwerb von Wahrnehmungs-, Beschreibungs- und Orientierungskompetenzen zu Vielfaltsphänomen, insb. aus ethischer und bildungstheoretischer Perspektive.</p> <p>Im Bereich der Religionspädagogik werden die Studierenden die Kompetenz erwerben, sich in Bezug auf ihre eigene Haltung gegenüber Diversität auseinandersetzen sowie sich gegenüber diversitätstheoretischen resp. kultur- und religionssensiblen Konzepten ihrer künftigen religionspädagogischen Praxis (u.a. im Umgang mit Diversität bei Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern) zu positionieren.</p> <p>Im Bereich der Systematischen Theologie/Ethik werden die Studierenden in die Lage versetzt, Diversität historisch und gegenwartsorientiert zu verstehen und zu deuten sowie entsprechendes Orientierungswissen zu erwerben. Außerdem können sie bei ethischen Herausforderungen zu einer eigenen begründeten Urteilsfindung gelangen und Schülerinnen und Schülern ihrer eigenen Positionierung begleiten und unterstützen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionspädagogik und der Systematischen Theologie/Ethik sowie der Referenzwissenschaften über die Einschätzung und den Umgang mit Diversität in unserer Gesellschaft argumentativ zu vertreten.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<p>Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen</p> <p>Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)</p>
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Klausur in der Vorlesung Religionspädagogik oder Systematische Theologie</p> <p>oder</p> <p>Schriftlicher Leistungsnachweis im Seminar Religionspädagogik oder Systematische Theologie</p> <p>Notengewichtung: 100%</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	-
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul The L1.1 Geschichte Israels und des Urchristentums	
Modulcode	The L1.1
Modultitel (deutsch)	Geschichte Israels und des Urchristentums
Modultitel (englisch)	History of Israel and Christian Origins
Modul-Verantwortliche/r	Professoren der Fachgebiete Altes Testament und Neues Testament
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre und 653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre Erweiterungsstudium: erforderliche Sprachkenntnisse: ggf. Hebraicum
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre: The L1.1 und The 2.1 sind Voraussetzung für The L3.1 653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre Erweiterungsstudium: The L1.1 und The 2.1 sind Voraussetzung für The L3.2
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre: Pflichtmodul 653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre Erweiterungsprüfung: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	V: Geschichte Israels (2 SWS) GK: Neues Testament: Urchristentum oder Jesus (2 SWS) PS: Einführung in die Exegese des Alten Testaments (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Die Studierenden sollen einen Überblick über die Geschichte des antiken Israel in seinem altorientalischen Kontext und die Geschichte des Urchristentums im Kontext des Frühjudentums und der hellenistisch-römischen Antike erhalten und dabei die wichtigsten biblischen wie außerbiblischen Quellen kennen lernen. Auf der Basis der Ursprachen soll in die Praxis der alttestamentlichen Exegese eingeführt werden.

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Kenntnis der Grundlinien der Geschichte des antiken Israel im Kontext des Alten Orients und des Urchristentums im Kontext des Frühjudentums und der hellenistisch-römischen Antike; Kenntnis der einschlägigen biblischen und außerbiblischen Quellen und Kompetenz zu ihrer kritischen Lektüre und Auswertung; selbständiger Umgang mit den alttestamentlichen Texten mit Hilfe exegetischer Methoden; Vertrautheit mit wichtigen exegetischen Hilfsmitteln.</p> <p>Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der alt- bzw. neutestamentlichen Wissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten.</p> <p>Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit alt- bzw. neutestamentlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>a) Proseminararbeit im Fachgebiet Altes Testament oder</p> <p>b) mündlicher/schriftlicher Leistungsnachweis in der Vorlesung Altes Testament, wenn im Modul The L2.1 eine Proseminararbeit im Fachgebiet Neues Testament geschrieben wird.</p> <p>Notengewichtung: 100%</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Bei der Belegung der Module The L1.1 und The L2.1 ist zu beachten, dass beide Grundkurse, Jesus und Urchristentum, zu absolvieren sind. Die Grundkurse finden in der Regel im Wintersemester statt.</p> <p>Bei gewählter Sprachvoraussetzung Hebraicum in Kombination mit Griechischkenntnissen, muss das Proseminar im Fachgebiet Altes Testament mit Hebraicum belegt werden.</p>
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul The L11 Konfessionelle Identität des Protestantismus II	
Modulcode	The L11
Modultitel (deutsch)	Konfessionelle Identität des Protestantismus II
Modultitel (englisch)	Confessional Thinking in Protestant Traditions II
Modul-Verantwortliche/r	Professoren und Professorinnen der Fachgebiete Kirchengeschichte und Systematische Theologie
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	erforderliche Sprachkenntnisse: Latinum Für 653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre gilt: The L5.1 und The L8.1 sind Voraussetzungen für The L11
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	V: Kirchengeschichte oder Systematische Theologie mit Anteilen zur Konfessionskunde und Ökumene in historischer oder theologisch-systematischer Perspektive (2 SWS) Ü: Kirchengeschichte oder Systematische (2 SWS) HS: Kirchengeschichte oder Systematische Theologie (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	210 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Studierenden sollen Kenntnis über die verschiedenen positionellen Ausprägungen des Christentums in ihrer historischen Bedingtheit und unter besonderer Berücksichtigung des Protestantismus erhalten.
Lern- und Qualifikationsziele	Erwerb der Fähigkeit zur Einordnung der zentralen Inhalte bzw. praktischen Handlungsorientierungen des evangelischen Glaubens in einer konfessionell differenzierten Lage und exemplarische Vertiefung dieses Verstehenshorizontes; Schaffung eines Professionsbewusstseins und Reflexion der gelernten Inhalte für den Schulkontext. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Kirchengeschichte bzw. der Systematischen Theologie sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit kirchengeschichtlichen bzw. systematisch-theologischen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben).
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Hauptseminararbeit (Notengewichtung: 100%) und schriftlicher/mündlicher Leistungsnachweis („bestanden“/„nicht bestanden“) Beide Teilprüfungen müssen bestanden werden.</p> <p>Wenn die Hauptseminararbeit im Fach Kirchengeschichte abgefasst wird, ist im Fach Systematische Theologie ein schriftlicher/mündlicher Leistungsnachweis zu erwerben (Portfolio).</p> <p>Wenn die Hauptseminararbeit im Fach Systematische Theologie abgefasst wird, ist im Fach Kirchengeschichte ein schriftlicher/mündlicher Leistungsnachweis zu erwerben.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul The L12 Theorie religionspädagogischer Handlungsfelder	
Modulcode	The L12
Modultitel (deutsch)	Theorie religionspädagogischer Handlungsfelder
Modultitel (englisch)	Theories of Religious Education and it's Application
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Wermke
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Für 653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre gilt: The L12 und Praxismodul The L43 sind Voraussetzung für The L15 Für 653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre gilt: The L12 und Praxismodul The L43 sind Voraussetzung für The L15
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre: Pflichtmodul 653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	V: Konzepte der Religionspädagogik (2 SWS) PS: Grundlagen der Religionspädagogik (2 SWS) Ü: Religionspädagogik (2 SWS) Ü: Einführung in Inhalte und Methoden der theologischen Studiengänge (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 120 h 180 h
Inhalte	Die Studierenden sollen ein gefestigtes Basiswissen zur Konzeptionsbildung in der Religionspädagogik erwerben und wesentliche Theorieansätze in der Religionsdidaktik sowie spezifische pädagogische und didaktische Bedingungen der unterschiedlichen religiösen Lernorte in Familie, Schule und Kirche kennen lernen.

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Einführung in die Teilgebiete der Religionspädagogik (Didaktik, Theorien religiöser Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, religiöse Sozialisation, religionspädagogische Konzeptionsbildung etc.). Erwerb von Wahrnehmungs- und Beschreibungskompetenzen im Bereich religiöser Entwicklung, kirchlicher und nicht-institutionalisierter Sozialisation und gelebter Religion in der Lebenswelt, v. a. von Kindern und Jugendlichen.</p> <p>Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionspädagogik sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten.</p> <p>Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionspädagogischen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekanntgegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>a) Proseminararbeit Religionspädagogik oder b) schriftlicher Leistungsnachweis im Fachgebiet Religionspädagogik, wenn im Modul The L8.1 eine Proseminararbeit im Fachgebiet Systematische Theologie abgefasst wird. Notengewichtung: 100%</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	-
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul The L15 Lebensweltliche und fachwissenschaftliche Orientierung des Religionsunterrichts	
Modulcode	The L15
Modultitel (deutsch)	Lebensweltliche und fachwissenschaftliche Orientierung des Religionsunterrichts
Modultitel (englisch)	Environmental and subject-specific orientation of religious education
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Wermke
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Für 653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre gilt: The L12 und Praxismodul The L43 sind Voraussetzung für The L15 Für 653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre gilt: The L12 und Praxismodul The L43 sind Voraussetzung für The L15
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre: Pflichtmodul 653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	V/Ü: Religiöse Bildung und Erziehung (2 SWS) HS: Theorie religiöser Erziehung und Bildung (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 60 h 90 h
Inhalte	Die Studierenden sollen Konzepte für die Bedeutung von Religion und religiöser Bildung in kirchlichen, schulischen und gesellschaftliche Kontexten kennen lernen, theologische und pädagogische Beurteilungskriterien für das Verhältnis religionspädagogischer Theorie und Praxis speziell in Schule und Kirche entwickeln

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Erwerb vertiefter Kenntnis grundlegender Kategorien der gymnasialen Religionsdidaktik, Fähigkeit zur Begründung eines theologisch und pädagogisch reflektierten Religions- und Bildungsbegriffs und Entwicklung von Kriterien für die Wahrnehmung gelebter Religion in Kirche, Schule und Gesellschaft.</p> <p>Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionspädagogik sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten.</p> <p>Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionspädagogischen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>a) Hauptseminararbeit im Fachgebiet Religionspädagogik oder</p> <p>b) schriftliche/mündliche Prüfung im Fachgebiet Religionspädagogik, wenn im Modul LRW22 eine Hauptseminararbeit im Fachgebiet Religionswissenschaft angefertigt wird.</p> <p>Notengewichtung: 100%</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	-
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul The L16 Bibelkunde Altes und Neues Testament	
Modulcode	The L16
Modultitel (deutsch)	Bibelkunde Altes und Neues Testament
Modultitel (englisch)	Basic biblical studies in Old an New Testament
Modul-Verantwortliche/r	Professoren der Fachgebiete Altes Testament und Neues Testament
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Ü: Bibelkunde Altes Testament (2 SWS) Ü: Bibelkunde Neues Testament (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 60 h 90 h
Inhalte	Grundkenntnisse von Aufbau und Inhalt der Schriften des Alten und Neuen Testaments; Gliederungsprinzipien der alttestamentlichen Schriften; Entstehung und Zusammengehörigkeit biblischer Textcorpora; Zuordnung von Textsorten und Themen
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Propädeutikum für alle Disziplinen der Theologie. Vorbereitung und elementare Grundlage für das Fach AT und für das Fach NT. Entwicklung eines Bewusstseins für die literarische, theologische und kulturelle Bedeutung der Bibel. Erwerb und Grundfähigkeiten im Umgang mit den Schriften des AT und des NT. Befähigung der Studierenden zum gezielten Aufsuchen und Auffinden von Texten und Themen; Wahrnehmung von literarischen und theologischen Zusammenhängen.</p> <p>Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der alt- bzw. neutestamentlichen Bibelkunde sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten.</p> <p>Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit bibelkundlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.</p>

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none">• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen• Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Mündliche Prüfung Bibelkunde des Alten Testaments oder des Neuen Testaments Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul The L2.1 Literatur des Alten und Neuen Testaments	
Modulcode	The L2.1
Modultitel (deutsch)	Literatur des Alten und Neuen Testaments
Modultitel (englisch)	Literature of the Old Testament and the New Testament
Modul-Verantwortliche/r	Professoren der Fachgebiete Altes Testament und Neues Testament
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre und 653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre Erweiterungsstudium: Erforderliche Sprachkenntnisse: Graecum oder Griechischkenntnisse
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Für 653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre gilt: The L2.1 und The L1.1 sind Voraussetzungen für The L3.1 Für 653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre Erweiterungsprüfung gilt: The L2.1 und The L1.1 sind Voraussetzungen für The L3.2
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre: Pflichtmodul 653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre Erweiterungsprüfung: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	V: Literaturgeschichte des Alten Testaments (2 SWS) GK: Neues Testament: Urchristentum oder Jesus (2 SWS) PS: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Die Studierenden sollen einen fundierten Überblick über Umfang, Charakter und Entstehung der Bücher des Alten und des Neuen Testaments gewinnen und sich in einigen Literaturbereichen vertiefte exegetische Kenntnisse aneignen.

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Kenntnis des Charakters und der Entstehung der alt- und neutestamentlichen Schriften; selbständiger Umgang mit den neutestamentlichen Texten mit Hilfe exegetischer Methoden; Vertrautheit mit wichtigen exegetischen Hilfsmitteln.</p> <p>Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der alt- bzw. neutestamentlichen Wissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten.</p> <p>Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit alt- bzw. neutestamentlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>a) Proseminararbeit im Fachgebiet Neues Testament oder</p> <p>b) schriftlicher Leistungsnachweis im Fachgebiet Neues Testament, wenn im Modul The L1.1 eine Proseminararbeit im Fachgebiet Altes Testament angefertigt wird.</p> <p>Notengewichtung: 100%</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Bei der Belegung der Module The L1.1 und The L2.1 ist zu beachten, dass beide Grundkurse, Jesus und Urchristentum, zu absolvieren sind. Die Grundkurse finden in der Regel im Wintersemester statt.</p> <p>Bei gewählter Sprachvoraussetzung Graecum, muss das Proseminar Neues Testament mit Graecum belegt werden.</p>
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul The L3.1 Theologische Entwürfe im Alten und Neuen Testament	
Modulcode	The L3.1
Modultitel (deutsch)	Theologische Entwürfe im Alten und Neuen Testament
Modultitel (englisch)	Theologies of the Old Testament and the New Testament
Modul-Verantwortliche/r	Professoren der Fachgebiete Altes Testament und Neues Testament
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Für 653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre gilt: The L1.1 und The L2.1 sind Voraussetzungen für The L3.1
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	V/Ü: Zur Theologie des Alten Testaments (2 SWS) V/Ü: Zur Theologie des Neuen Testaments (2 SWS) HS: Altes Testament oder Neues Testament (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Die Studierenden sollen zentrale theologische Entwürfe im Alten und Neuen Testament kennen lernen und im Kontext des gesamtbiblischen Kanons reflektieren können. Darüber hinaus sollen wichtige Aspekte biblischer Hermeneutik vermittelt werden.
Lern- und Qualifikationsziele	Kenntnis wichtiger theologischer Entwürfe des Alten und des Neuen Testaments; Urteilsfähigkeit im Blick auf das besondere hermeneutische Problem des Alten Testaments im Kontext christlicher Theologie und das Problem einer gesamtbiblischen Theologie. Diese Kenntnisse sollen in Form einer Hausarbeit nachgewiesen werden. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der alt- bzw. neutestamentlichen Wissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit alt- bzw. neutestamentlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Hauptseminararbeit im Fachgebiet Altes Testament oder im Fachgebiet Neues Testament.</p> <p>Wenn die Hauptseminararbeit im Fachgebiet Altes Testament geschrieben wird, ist ein schriftlicher/mündlicher Leistungsnachweis im Fachgebiet Neues Testament zu erwerben.</p> <p>Wenn die Hauptseminararbeit im Fachgebiet Neues Testament geschrieben wird, ist ein schriftlicher/mündlicher Leistungsnachweis im Fachgebiet Altes Testament zu erwerben.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul The L43 Praxissemester Religionspädagogik	
Modulcode	The L43
Modultitel (deutsch)	Praxissemester Religionspädagogik
Modultitel (englisch)	Practical term in religious pedagogy
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Wermke
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	<p>Die verbindliche Anmeldung zum Praxissemester erfolgt gegenüber dem Praktikumsamt des ZLB auf elektronischem Wege in der Regel zu Beginn des 3. Fachsemesters für ein Praxissemester im 5. oder 6. Fachsemester.</p> <p>Die Zulassung kann nur erfolgen, wenn Module im Umfang von mindestens 20 LP in jedem der beiden Fächer und 10 LP in der Bildungswissenschaft zum Zeitpunkt der Anmeldung abgeschlossen sind bzw. bis zum Ende der Vorlesungszeit des Semesters der Anmeldung nachgewiesen worden.</p> <p>Näheres regelt § 4 der Praxissemesterordnung.</p>
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	<p>Für 653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre gilt: The L43 und The L12 sind Voraussetzungen für The L15</p> <p>Für 653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre gilt: The L43 und The L12 sind Voraussetzungen für The L15</p>
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	<p>653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre: Pflichtmodul</p> <p>653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre: Pflichtmodul</p>
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Praktikum und Begleitseminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	<p>150 h</p> <p>30 h</p> <p>120 h</p>
Inhalte	<p>Nach Hospitationen im Religionsunterricht einer Praktikumsschule übernehmen Studierende zunächst didaktische Teilaufgaben im Religionsunterricht, die schrittweise auf ganze Unterrichtsstunden und Unterrichtssequenzen ausgeweitet werden. Im Seminar werden die Unterrichtsversuche im Praxissemester unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten vorbereitet, kritisch diskutiert und ausgewertet.</p>

Lern- und Qualifikationsziele	Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im gesamttheologischen und insbesondere im religionspädagogischen Diskurs sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit gesamttheologischen und insbesondere religionspädagogischen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben) Regelmäßige Teilnahme am Praxissemester und verlässliche Erledigung von Arbeitsaufträgen
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Benotete Dokumentation von Hospitationen sowie Unterrichtsvorbereitungen und -auswertungen im Fach Evangelische Religionslehre auf der Grundlage eines im Seminar erarbeiteten Kriterienkatalogs Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	Für 653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre und 653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre gilt: Die Modulnote wird in die Berechnung der Endnote aufgenommen.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modul The L48 Vorbereitungsmodul Schriftliche Prüfung	
Modulcode	The L48
Modultitel (deutsch)	Vorbereitungsmodul Schriftliche Prüfung
Modultitel (englisch)	Exam preparation-module: written exam
Modul-Verantwortliche/r	vom Landesprüfungsamt bestellte Prüfer
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Zulassung zum ersten Abschnitt der Staatsprüfung durch das Landesprüfungsamt
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre: Pflichtmodul 653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre Erweiterungsprüfung: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Vorlesung mit Kolloquium oder Hauptseminar zu einem exemplarisch behandelten Thema aus einem der Fachgebiete 1. Altes Testament (2 SWS) 2. Neues Testament (2 SWS) 3. Systematische Theologie (2 SWS) 4. Kirchengeschichte (2 SWS) 5. Religionswissenschaft (2SWS) Selbststudium: Vertiefende Lektüre, die im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben wird
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 30 h 120 h
Inhalte	Überblickswissen und exemplarisch vertieftes Wissen in dem Gebiet des Moduls und vertiefte methodische Fähigkeiten sowie deren integrative Anwendung in einem Teilgebiet des Moduls; die Themen der Vorbereitungsmodule aus den Fachgebieten Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte und Systematische Theologie werden rechtzeitig vor dem Semester im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Kompetenzen der Kandidaten werden - thematisch auf die vom Kandidaten ausgewählten Bereiche des Anhangs der Staatsprüfungsordnung begrenzt - unter Heranziehung des in § 3 Abs. 2 genannten Kompetenzkatalogs der Staatsprüfungsordnung festgelegt und bewertet.</p> <p>Prüfungsinhalte der Fachgebiete Altes und Neues Testament: Kenntnisse der Entstehung, Eigenart und Inhalte der alttestamentlichen Schriften, Kenntnisse der Geschichte Altisraels und des frühen Judentums, Überblick über Grundprobleme der Exegese und Theologie des Alten Testaments. Kenntnisse der Entstehung, Eigenart und Inhalte der neutestamentlichen Schriften sowie der Geschichte und Umwelt des Urchristentums. Kenntnisse exegetischer Arbeitsweisen und ihrer Anwendung, Überblick über Grundfragen der Verkündigung Jesu und der Theologie der Schriften des Neuen Testaments.</p> <p>Prüfungsinhalte der Fachgebiete Kirchengeschichte und Systematische Theologie: Kenntnisse über die Geschichte des Christentums im Kontext der Kulturen unter besonderer Berücksichtigung der Lehrtraditionen, der sozialen Gestaltungsformen und der Prägung der Frömmigkeit. Vertiefte Kenntnisse von dogmatischen, ethischen und philosophischen Grundfragen, Kenntnisse im Blick auf das christliche Menschen- und Weltverständnis einschließlich ethischer Grundfragen. Prüfungsinhalte im Fachgebiet Religionswissenschaft: Kenntnisse über den spezifischen Forschungsansatz der Religionswissenschaft als konfessionsfreies Fach. Grundlagen in den so genannten Weltreligionen. Vertiefte Aneignung einer nicht-christlichen Religion und / oder eines religionsübergreifenden Themas.</p> <p>Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs einer der Disziplinen Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematischer Theologie oder Religionswissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit fachwissenschaftlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Ggf. belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	schriftliche Prüfung (Klausur von 4 Zeitstunden) Die schriftliche Prüfung erstreckt sich auf eines der vom Kandidaten gewählten nachfolgenden Bereiche: 1. Altes Testament, 2. Neues Testament, 3. Systematische Theologie, 4. Kirchengeschichte. 5. Religionswissenschaft. Der Bereich, der Gegenstand der schriftlichen Prüfung war, kann nicht Gegenstand der mündlichen Prüfung sein. Der Kandidat gibt bei der Meldung zur Prüfung die von ihm gewählten Bereiche für die schriftliche und mündliche Prüfung an. In der schriftlichen Prüfung werden in jedem Bereich drei Themen zur Wahl gestellt.
Zusätzliche Informationen zum Modul	
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modul The L49 Vorbereitungsmodul Mündliche Prüfung	
Modulcode	The L49
Modultitel (deutsch)	Vorbereitungsmodul Mündliche Prüfung
Modultitel (englisch)	Exam preparation-module: oral exam
Modul-Verantwortliche/r	vom Landesprüfungsamt bestellter Prüfer
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Zulassung zum ersten Abschnitt der Staatsprüfung durch das Landesprüfungsamt
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre: Pflichtmodul 653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre Erweiterungsprüfung: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Vorlesung mit Kolloquium oder Hauptseminar zu einem exemplarisch behandelten Thema aus einem der Fachgebiete 1. Altes Testament (2 SWS) 2. Neues Testament (2 SWS) 3. Systematische Theologie (2 SWS) 4. Kirchengeschichte (2 SWS) 5. Religionswissenschaft (2 SWS) Selbststudium: Vertiefende Lektüre, die im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben wird
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Überblickswissen und exemplarisch vertieftes Wissen in dem Gebiet des Moduls und vertiefte methodische Fähigkeiten sowie deren integrative Anwendung in einem Teilgebiet des Moduls; die Themen der Vorbereitungsmodule aus den Fachgebieten Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte und Systematische Theologie werden rechtzeitig vor dem Semester im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Kompetenzen der Kandidaten werden - thematisch auf die vom Kandidaten ausgewählten Bereiche des Anhangs der Staatsprüfungsordnung begrenzt - unter Heranziehung des in § 3 Abs. 2 genannten Kompetenzkatalogs der Staatsprüfungsordnung festgestellt und bewertet.</p> <p>Prüfungsinhalte der Fachgebiete Altes und Neues Testament: Kenntnisse der Entstehung, Eigenart und Inhalte der alttestamentlichen Schriften, Kenntnisse der Geschichte Altisraels und des frühen Judentums, Überblick über Grundprobleme der Exegese und Theologie des Alten Testaments. Kenntnisse der Entstehung, Eigenart und Inhalte der neutestamentlichen Schriften sowie der Geschichte und Umwelt des Urchristentums. Kenntnisse exegetischer Arbeitsweisen und ihrer Anwendung, Überblick über Grundfragen der Verkündigung Jesu und der Theologie der Schriften des Neuen Testaments.</p> <p>Prüfungsinhalte der Fachgebiete Kirchengeschichte und Systematische Theologie: Kenntnisse über die Geschichte des Christentums im Kontext der Kulturen unter besonderer Berücksichtigung der Lehrtraditionen, der sozialen Gestaltungsformen und der Prägung der Frömmigkeit. Vertiefte Kenntnisse von dogmatischen, ethischen und philosophischen Grundfragen, Kenntnisse im Blick auf das christliche Menschen- und Weltverständnis einschließlich ethischer Grundfragen.</p> <p>Prüfungsinhalte im Fachgebiet Religionswissenschaft: Kenntnisse über den spezifischen Forschungsansatz der Religionswissenschaft als konfessionsfreies Fach. Grundlagen in den so genannten Weltreligionen. Vertiefte Aneignung einer nicht-christlichen Religion und / oder eines religionsübergreifenden Themas.</p> <p>Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs einer der Disziplinen Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematischer Theologie oder Religionswissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit fachwissenschaftlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none">• Ggf. regelmäßige und aktive Teilhabe an der diskursiven Lern- und Qualifikationsform• Ggf. belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>30 Minuten mündliche Prüfung</p> <p>Die mündliche Prüfung erstreckt sich auf eines der vom Kandidaten gewählten nachfolgenden Bereiche:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Altes Testament,2. Neues Testament,3. Systematische Theologie,4. Kirchengeschichte.5. Religionswissenschaft. <p>Der Bereich, der Gegenstand der schriftlichen Prüfung war, kann nicht Gegenstand der mündlichen Prüfung sein. Der Kandidat gibt bei der Meldung zur Prüfung die von ihm gewählten Bereiche für die schriftliche und mündliche Prüfung an.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modul The L5.1 Geschichte und Theologie der christlichen Lebensformen I	
Modulcode	The L5.1
Modultitel (deutsch)	Geschichte und Theologie der christlichen Lebensformen I
Modultitel (englisch)	History and Theology of Christian Ethics I
Modul-Verantwortliche/r	Professoren und Professorinnen der Fachgebiete Kirchengeschichte und Systematische Theologie
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre und 653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre Erweiterungsstudium: erforderliche Sprachkenntnisse: Latinum
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre: The L5.1 und L8.1 sind Voraussetzungen für The L11 653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre Erweiterungsprüfung: The L5.1 und The L8.1 sind Voraussetzungen für The L11.1
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre: Pflichtmodul 653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre Erweiterungsprüfung: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	GK: Kirchengeschichte - Theologiegeschichte oder Kirchengeschichte (2 SWS) GK: Systematische Theologie - Dogmatik oder Ethik (2 SWS) PS: Kirchengeschichte (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h

Inhalte	<p>Die Studierenden sollen einen grundlegenden Überblick über Institutionen bzw. die sozial- und frömmigkeitsgeschichtliche Entwicklung des Christentums sowie eine Einleitung in die praktischen Handlungsorientierungen des christlichen Glaubens und ihrer Verantwortung vor der Gegenwart erhalten; Schaffung eines Professionsbewusstseins und Reflexion der gelernten Inhalte für den Schulkontext.</p> <p>Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Kirchengeschichte bzw. der Systematischen Theologie sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten.</p> <p>Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener kirchengeschichtlicher bzw. systematisch-theologischer Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	Vermittlung der kirchengeschichtlichen Arbeitsweisen, Anleitung zu deren Vollzug, Aneignung von Grundlagenwissen sowie Grundlegung formaler Voraussetzungen für das Abfassen wissenschaftlicher Arbeiten im Fach Kirchengeschichte.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre:</p> <p>a) Proseminararbeit im Fachgebiet Kirchengeschichte oder</p> <p>b) schriftlicher Leistungsnachweis im Fachgebiet Kirchengeschichte, wenn im Modul BA RW22 eine Proseminararbeit im Fachgebiet Religionswissenschaft angefertigt wird.</p> <p>653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre Erweiterungsprüfung:</p> <p>Proseminararbeit im Fachgebiet Kirchengeschichte oder schriftlicher Leistungsnachweis im Grundkurs Kirchengeschichte (Kirchen- oder Theologiegeschichte)</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	Bei der Belegung der Module The L5.1 und The L8.1 ist zu beachten, dass beide Grundkurse, Theologie- und Kirchengeschichte bzw. Ethik und Dogmatik, absolviert werden.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul The L50 Vorbereitungsmodul Religionspädagogik/ Fachdidaktik: mündliche Prüfung	
Modulcode	The L50
Modultitel (deutsch)	Vorbereitungsmodul Religionspädagogik/ Fachdidaktik: mündliche Prüfung
Modultitel (englisch)	Exam preparation-module religious pedagogy / subject didactics: oral exam
Modul-Verantwortliche/r	vom Landesprüfungsamt bestellte Prüfer
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Zulassung zum ersten Abschnitt der Staatsprüfung durch das Landesprüfungsamt
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre: Pflichtmodul 653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre Erweiterungsprüfung: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	HS: Religionspädagogik zu einem exemplarisch behandelten Thema (2 SWS) Repetitorium Religionspädagogik (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 60 h 90 h
Inhalte	Überblickwissen zu Kernfragen der Religionspädagogik einschließl. Fachdidaktik, exemplarisch vertieftes Wissen und vertiefte methodische Fähigkeiten sowie deren integrative Anwendung in einem Teilgebiet des Moduls.

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Kompetenzen der Kandidaten werden - thematisch auf die Inhalte des Vorbereitungsmoduls begrenzt - unter Heranziehung des in § 3 Abs. 3 genannten Kompetenzkatalogs der Staatsprüfungsordnung festgestellt und bewertet.</p> <p>Prüfungsinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse im Hinblick auf Fragestellungen und Lösungsansätze der gegenwärtigen Religionspädagogik, • Kenntnisse im Bereich der Konzeptionen religiöser Entwicklung und Erziehung, Kenntnisse grundlegender Elemente des Fachunterrichts Religion an Gymnasien. <p>Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionspädagogik sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten.</p> <p>Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionspädagogischen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>30 Minuten mündliche Prüfung im Fachgebiet Religionspädagogik</p> <p>Die mündliche Prüfung erstreckt sich auf Grundlagen und Fragestellungen der Religionspädagogik und Fachdidaktik, insbesondere auf grundlegende Elemente des Fachunterrichts am Gymnasium unter Berücksichtigung der (ggf. im Praxissemester erlangten) Einblicke in die Unterrichtswirklichkeit.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modul The L8.1 Geschichte und Theologie der christlichen Lehre I	
Modulcode	The L8.1
Modultitel (deutsch)	Geschichte und Theologie der christlichen Lehre I
Modultitel (englisch)	History and Theology of Christian Doctrine I
Modul-Verantwortliche/r	Professoren und Professorinnen der Fachgebiete Kirchengeschichte und Systematische Theologie
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre: The L8.1 und L5.1 sind Voraussetzungen für The L11 653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre Erweiterungsprüfung: The L8.1 und The L5.1 sind Voraussetzungen für The L11.1
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre: Pflichtmodul 653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre Erweiterungsprüfung: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	GK: Kirchengeschichte - Theologie- oder Kirchengeschichte (2 SWS) GK: Systematische Theologie - Dogmatik oder Ethik (2 SWS) PS: Systematische Theologie (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Die Studierenden sollen über entscheidende Weichenstellungen in der Geschichte christlicher Lehrentwicklung informiert werden und eine Einleitung in die zentralen Inhalte des christlichen Glaubens und ihrer Verantwortung vor der Gegenwart erhalten.

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Vermittlung systematisch-theologischer Arbeitsweisen, Anleitung zu deren Vollzug, Aneignung von theologischem Grundlagenwissen und dessen Einordnung in den historischen Entstehungskontext, sowie Grundlegung formaler Voraussetzungen für das Abfassen wissenschaftlicher Arbeiten im Fach Systematischer Theologie; Schaffung eines Professionsbewusstseins und Reflexion der gelernten Inhalte für den Schulkontext.</p> <p>Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Kirchengeschichte bzw. der Systematischen Theologie sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten.</p> <p>Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener kirchengeschichtlicher bzw. systematisch-theologischer Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre:</p> <p>a) Proseminararbeit im Fachgebiet Systematische Theologie oder</p> <p>b) schriftlicher Leistungsnachweis im Fachgebiet Systematische Theologie, wenn im Modul The L12 eine Proseminararbeit im Fachgebiet Religionspädagogik abgefasst wird.</p> <p>653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre Erweiterungsprüfung: Proseminararbeit oder schriftlicher Leistungsnachweis im Fachgebiet Systematische Theologie.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Bei der Belegung der Module The L5.1 und The L8.1 ist zu beachten, dass beide Grundkurse, Theologie- und Kirchengeschichte bzw. Ethik und Dogmatik, absolviert werden.</p>
Empfohlene Literatur	<p>Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>

Modul The WP1 Wahlpflichtmodul Schwerpunktfach	
Modulcode	The WP1
Modultitel (deutsch)	Wahlpflichtmodul Schwerpunktfach
Modultitel (englisch)	Elective module priority subject
Modul-Verantwortliche/r	Professoren und Professorinnen der Theologischen Fakultät
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre: Wahlpflichtmodul 653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre Erweiterungsprüfung: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	V (4 SWS) oder V (2 SWS) zzgl. Ü/GK/PS (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 60 h 90 h
Inhalte	Die Studierenden sollen sich in einem theologischen Fach ihrer Wahl ein vertieftes Wissen inkl. der jeweiligen Methoden erwerben. Die Veranstaltungen sollen aus einem der Fachgebiete Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie, Praktische Theologie, Religionspädagogik oder Religionswissenschaft gewählt werden, sofern diese Lehrveranstaltungen nicht Teil bereits absolvierter oder noch zu absolvierender Pflichtmodule des Studiengangs sind.
Lern- und Qualifikationsziele	Vertiefte Methoden- und Sachkompetenz in einem theologischen Schwerpunktfach. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im gesamttheologischen Diskurs sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit fachwissenschaftlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Mündliche Vorlesungsprüfung oder Klausur oder schriftliche Ausarbeitung
Zusätzliche Informationen zum Modul	
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul The L51 Wissenschaftliche Hausarbeit Evangelische Religionslehre	
Modulcode	The L51
Modultitel (deutsch)	Wissenschaftliche Hausarbeit Evangelische Religionslehre
Modultitel (englisch)	Written thesis in protestant religious education
Modul-Verantwortliche/r	vom Landesprüfungsamt bestellte Prüfer
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Zulassung zum zweiten Abschnitt der Staatsprüfung durch das Landesprüfungsamt
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	4 Monat(e)
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Die wissenschaftliche Arbeit wird in einem der Fachgebiete Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie, Religionswissenschaft, Religionspädagogik bzw. Fachdidaktik angefertigt. Das Thema wird vom staatlichen Prüfungsamt genehmigt.
Leistungspunkte (ECTS credits)	20 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	600 h
- Präsenzstunden	0 h
- Selbststudium	600 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In der wissenschaftlichen Hausarbeit weisen die Studierenden nach, dass sie in vertiefender Weise eine ausgewählte theologische Fragestellung selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden erfassen, konzeptionell differenzieren, bearbeiten, zielorientiert auswerten und die Ergebnisse problembezogen interpretieren, bewerten und wissenschaftlichen Standards genügend darstellen können.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Kompetenzen der Kandidaten werden unter Heranziehung des in § 3 Abs. 2 (für die Fachdidaktik Abs. 3) genannten Kompetenzkatalogs der Staatsprüfungsordnung festgestellt und bewertet.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Anfertigung einer schriftlichen Arbeit in einem Zeitraum von 4 Monaten
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die wissenschaftliche Hausarbeit kann in einem der gewählten Prüfungsfächer, in einer der gewählten Fachdidaktiken oder in den Bildungswissenschaften angefertigt werden. (§ 16 Absatz 1 der Staatsprüfungsordnung für Gymnasium)
Empfohlene Literatur	Nach Verabredung

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen

AVL....	Antrittsvorlesung
AG....	Arbeitsgemeinschaft
AM....	Aufbaumodul
AS....	Ausstellung
BM....	Basismodul
BzPS....	Begleitveranstaltung zum Praxissemester
B....	Beratung
Bes....	Besichtigung
KB....	Besprechung
Blo....	Blockierung
BV....	Blockveranstaltung
DV....	Diavortrag
EF....	Einführungsveranstaltung
ES....	Einschreibungen
EKK....	Examensklausurenkurs
EX....	Exkursion
Exp....	Experiment/Erhebung
FE....	Feier/Festveranstaltung
F....	Filmvorführung
GÜ....	Geländeübung
GK....	Grundkurs
HpS....	Hauptseminar
HS/B....	Hauptseminar/Blockveranstaltung
HS/Ü....	Hauptseminar/Übung
Inf....	Informationsveranstaltung
IHS/ Ü....	Interdisziplinäres Hauptseminar/ Übung
KS....	Klausur
KS/ PR....	Klausur/Prüfung
K....	Kolloquium
K/P....	Kolloquium/Praktikum
KS....	Konferenz/Symposium
kV....	Kulturelle Veranstaltung
Ku....	Kurs

Abkürzungen für Veranstaltungen

Ku....	Kurs
Lag....	Lagerung
LFP....	Lehrforschungsprojekt
Lek....	Lektürekurs
M....	Modul
MV....	Musikveranstaltung
OS....	Oberseminar
OnLS....	Online-Seminar
OnV....	Online-Vorlesung
P....	Praktikum
PrS....	Praktikum/Seminar
PM....	Praxismodul
Pr....	Probe
PJ....	Projekt
PPD....	Propädeutikum
PS....	Proseminar
PR....	Prüfung
PrVo....	Prüfungsvorbereitung
QB....	Querschnittsbereich
RE....	Repetitorium
V/R....	Ringvorlesung
SU....	Schulung
S....	Seminar
S/E....	Seminar/Exkursion
S/Ü....	Seminar/Übung
SZ....	Servicezeit
Sl....	Sitzung
SoSch....	Sommerschule
SO....	Sonstiges
SV....	Sonstige Veranstaltung
SK....	Sprachkurs
TG....	Tagung
TT....	Teleteaching
TN....	Treffen
Tu....	Tutorium
T....	Tutorium
Ü....	Übung
Ü/B....	Übung/Blockveranstaltung
Ü....	Übungen
Ü/I....	Übung/Interdisziplinär

Abkürzungen für Veranstaltungen

Ü/P....	Übung/Praktikum
Ü/T....	Übung/Tutorium
Ve....	Versammlung
ViKo....	Videokonferenz
V....	Vorlesung
V/K....	Vorlesung m. Kolloquium
V/P....	Vorlesung/Praktikum
V/S....	Vorlesung/Seminar
V/Ü....	Vorlesung/Übung
Vor....	Vortrag
VT....	Vortrag
WS....	Wahlseminar
WV....	Wahlvorlesung
We....	Weiterbildung
Wo....	Workshop
WOS....	Workshop
ZÜ....	Zeugnisübergabe

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester